Zeitschrift: Der klare Blick : Kampfblatt für Freiheit, Gerechtigkeit und ein starkes Europa

Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut

Band: 5 (1964)

Heft: 4

Rubrik: Die zentralistische Wirtschafts-Verwaltung der Sowjetunion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

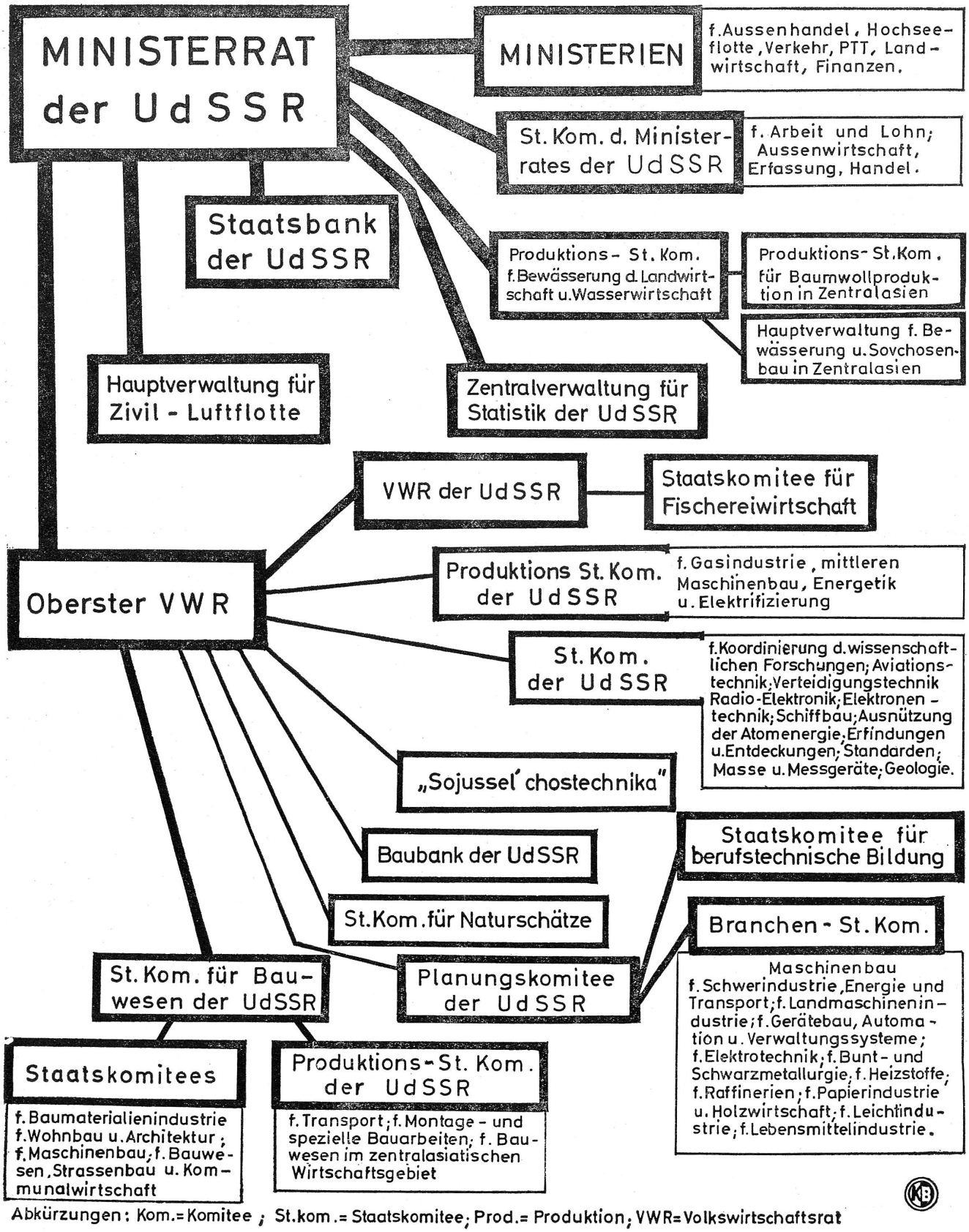
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die zentrale Wirtschafts-Verwaltung der Sowjetunion



Abkürzungen: Kom.=Komitee; St.kom.=Staatskomitee; Prod.=Produktion; VWR=Volkswirtschaftsrat

Seit einigen Jahren löst in der Sowjetunion eine Reform die andere ab. Dieser Umstand hat kaum dazu beigetragen, dem Beobachter ein klares Bild der strukturellen Verzahnung des sowjetischen Partei- und Staatsaufbaus zu verschaffen. Organisatorische Reformen, die anscheinend von der Realität gefordert werden und jeweils mit der Ideologie in Einklang gebracht werden müssen, kennzeichnen geradezu die Aera Chruschtschew. Einige dieser Reformen betrafen die Zentrale Wirtschaftsverwaltung der UdSSR, der für den Sowjetstaat besondere Bedeutung zukommt.

Ein Jahr nach dem 20. Parteitag der KPdSU verfügte Chruschtschew durch das Gesetz vom 10. Mai 1957 gegen den erklärten Protest der später als «parteifeindlich» bezeichneten Gruppe um Malenkow, Molotow und Kaganowitsch die Dezentralisierung der sowjetischen Wirtschaft, um schon Ende 1958 wieder die ersten Massnahmen zur erneuten Zentralisierung einzuleiten, die mit der umfassenden Reorganisation des Wirtschaftsapparates vom November 1962 ihren Höhepunkt fand (siehe KB, Nr. 47 — 50/1962). Die neue Organisation der zentralen Wirtschaftsverwaltung ähnelt geradezu einer *Kriegswirtschaft,* weil das oberste Organ des Wirtschaftsapparates, der Oberste Volkswirtschaftsrat, unbeschränkte Leitungs- und Kontrollfunktionen ausübt. Da die Reform heute als abgeschlossen betrachtet werden kann, erachten wir es für notwendig und dienlich, unseren Lesern eine dokumentarische Uebersicht dieser vorläufig letzten Wirtschaftsreform zu vermitteln.

Sie datiert, wie gesagt, vom November 1962 und wurde damals von der Plenartagung des Zentralkomitees der KPdSU (19. bis 23. November 1962) beschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt war man allgemein der Ansicht, dass das ZK-Plenum, dessen damalige Tagesordnung ausschliesslich Fragen der Entwicklung der Wirtschaft der Sowjetunion und der Leitung der Volkswirtschaft durch die Partei gewidmet war, aus der den ganzen Herbst des Jahres 1962 andauernden offenen «Liberman-Diskussion» (vgl. KB, Nr. 48/1962) gewisse Konsequenzen ziehen würde. Es zeigte sich aber, dass die ganze Reform mit den Vorschlägen des Charkower Wirtschaftstheoretikers, J. Liberman, kaum etwas zu tun hatte. Offensichtlich konnten Libermans Vorstellungen von Plan und «Gewinn» (!) nicht mit der kommunistischen Ideologie in Einklang gebracht werden.

Unsere Darstellung einschliesslich der Angaben über die einzelnen Behörden und Staatskomitees und deren Vorsitzenden beruht auf sowjetischer Quelle («Ekonomitscheskaja Gasjeta», Moskau, Nr. 1/1964).

Die Vorsitzenden der einzelnen Behörden der zentralen Wirtschaftsverwaltung der UdSSR:

Präsident des Obersten Volkswirtschaftsrates der UdSSR — Erster stellvertretender Ministerpräsident: **D. F. Ustinow.**

Präsident des Staatlichen Planungskomitees der UdSSR (Gosplan) — Stellvertretender Ministerpräsident: **P. F. Lomako.**

Präsident des Volkswirtschaftsrates der UdSSR — Stellvertretender Ministerpräsident: **W. E. Dymschiz.**

Präsident des Staatskomitees für das Bauwesen — Stellvertretender Ministerpräsident: **I. T. Nowikow.**

Präsident des Staatskomitees für die Koordinierung der wissenschaftlichen Forschung — Stellvertretender Ministerpräsident: **K. N. Rudnew.**

Präsident des Staatskomitees für Arbeits- und Lohnfragen: **A. P. Wolkow.**

Präsident des Staatskomitees für die auswärtigen Wirtschaftsbeziehungen: **S. A. Skatschkow.**

Präsident des Staatskomitees für Erfassung: Minister **L. R. Korniez.**

Präsident des Staatskomitees für Handel: Minister **A. I. Struew.**

Minister für Aussenhandel: **N. S. Patolitschew.**

Minister für die Hochseeflotte: **W. G. Bakajew.**

Minister für Verkehrswesen: **B. P. Beschtschew.**

PTT-Minister: **N. D. Psurzew.**

Landwirtschaftsminister: **I. P. Wolowtschenko.**

Minister der Finanzen: **W. F. Garbusow.**

Verwaltungspräsident der Staatsbank der UdSSR: **A. A. Poskonow.**

Präsident des staatlichen Produktionskomitees für die Gasindustrie: Minister **A. K. Kortunow.**

Präsident des staatlichen Produktionskomitees für den mittleren Maschinenbau: Minister **E. P. Slawskij.**

Präsident des staatlichen Produktionskomitees für Energetik und Elektrifizierung: Minister **P. S. Neporoschnij.**

Präsident des Staatskomitees für Luftfahrttechnik: Minister **P. W. Dementjew.**

Präsident des Staatskomitees für Rüstungstechnik: Minister **S. A. Swerew.**

Präsident des Staatskomitees für Radio-Elektronik: Minister **W. D. Kalmykow.**

Präsident des Staatskomitees für Elektronentechnik: Minister **A. I. Schokin.**

Präsident des Staatskomitees für Schiffbau: Minister **B. E. Butoma.**

Präsident des Staatskomitees für die Anwendung der Atomenergie: **A. M. Petrosjanz.**

Präsident des Staatskomitees für Erfindungen und Entdeckungen: **Ju. E. Maksarew.**

Präsident des Staatskomitees für Geologie: Minister **A. W. Sidorenko.**

Präsident des Staatskomitees für Normen, Masse und Messgeräte: **W. W. Bojtschow.**

Präsident der Allunions-Vereinigung «Sel'chostechnika» (Zentralstelle für Verkauf und Reparaturen von Landmaschinen): **A. A. Jeschewskij.**

Präsident des Staatskomitees für berufstechnische Ausbildung beim Planungskomitee: **G. I. Selenko.**

Präsident des Staatskomitees für die Traktoren- und Landmaschinen-Industrie beim Planungskomitee: Minister **N. I. Strokin.**

Präsident des Staatskomitees für Leichtindustrie beim Planungskomitee: Minister **N. N. Tarasow.**

Präsident des Staatskomitees für Zellulose-, Papier- und Holzindustrie sowie für Holzwirtschaft beim Planungskomitee: Minister **G. M. Orlow.**

Präsident des Staatskomitees für Maschinenbau beim Planungskomitee: Minister **A. I. Kostousow.**

Präsident des Staatskomitees für Lebensmittelindustrie beim Planungskomitee: Minister **P. W. Naumenko.**

Präsident des Staatskomitees für Gerätebau, Automatisierung und Systeme der Verwaltung beim Planungskomitee: Minister **M. E. Rakowskij.**

Präsident des Staatskomitees für Brennstoffindustrie beim Planungskomitee: Minister **N. B. Melnikow.**

Präsident des Staatskomitees für die Schwermaschinenindustrie und für den Maschinenbau für das Energie- und Transportwesen beim Planungskomitee: Minister **A. W. Toptschijew.**

Präsident des Staatskomitees für die Chemie- und Oelindustrie beim Planungskomitee: Minister **N. K. Bajbakow.**

Präsident des Staatskomitees für den Maschinenbau für die Chemie- und Oelindustrie beim Planungskomitee: Minister **L. A. Kostandow.**

Präsident des Staatskomitees für Bunt- und Schwarzmetallurgie beim Planungskomitee: Minister **B. E. Bojko.**

Präsident des Staatskomitees für Elektrotechnik beim Planungskomitee: **Minister N. A. Obolenskij.**

Präsident des Staatskomitees für die Fischereiindustrie beim Volkswirtschaftsrat: Minister **A. A. Ischkow.**

Präsident des Staatskomitees für Architektur und Wohnungsbau beim Komitee für das Bauwesen: Minister **M. W. Posochin.**

Präsident des Staatskomitees für die Baumaterialienindustrie beim Komitee für das Bauwesen: Minister **I. A. Grischmanow.**

Präsident des Staatskomitees für den Maschinenbau für die Bau- und Strassenbauindustrie und für die Kommunalwirtschaft beim Komitee für das Bauwesen: Minister **E. S. Nowoselow.**

Präsident des staatlichen Produktionskomitees für Montage- und Bauarbeiten: Minister **F. B. Jakubowskij.**

Präsident des staatlichen Produktionskomitees für die Bauarbeiten im Transportwesen: Minister **E. F. Koschewnikow.**

Präsident des staatlichen Produktionskomitees für das Bauwesen im Zentralasiatischen Wirtschaftsgebiet: Minister **W. M. Guschtschin.**

Präsident des staatlichen Produktionskomitees für Wasserwirtschaft und für die landwirtschaftliche Bewässerung: Minister **E. E. Aleksejewskij.**

Präsident des staatlichen Produktionskomitees für die Baumwollindustrie in Zentralasien beim Staatskomitee für Wasserwirtschaft: **W. N. Kulikow.**

Präsident der zentralasiatischen Hauptverwaltung für Bewässerung und Sowchosenbau beim Staatskomitee für Wasserwirtschaft: **A. A. Sarkisow.**

Verwaltungspräsident der Staatsbank zur Finanzierung von Kapitalinvestitionen (Baubank der UdSSR): **S. Z. Ginsburg.**

Leiter der Statistischen Zentralverwaltung beim Ministerrat der UdSSR: **W. N. Starowskij.**

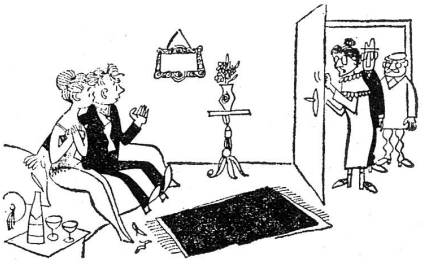
Leiter der Hauptverwaltung für die Zivilluftflotte beim Ministerrat der UdSSR: **E. F. Loginow.**

Präsident des Staatskomitees für Natur- und Bodenschätze: **I. I. Malischew.**

Der «sozialistische» Alltag in der Karikatur

Wenn der Verteilungsplan nicht funktioniert: «Verzweifeln Sie nicht, Herr Direktor. Ganz unter uns habe ich einen guten Tip für Sie — Ihr Betrieb muss einen Beschaffungsagenten haben.» («Krokodil», Moskau, 1964.)

Aufregende Lektüre: «Warten Sie, mein Herr, ich habe Ihnen die Zeitung von gestern verkauft!» — «Wirklich? Hab' ich gar nicht gemerkt.» («Ludas Matyi», Budapest, 1964.)



Probleme der Freizeitgestaltung in Ungarn (immer zur Unzeit): «Genosse Vannzak, die Herren Agitatoren sind gekommen, um mit Ihnen zu diskutieren.» («Hogy Mik Vannak», Budapest.)

SOI-Studienreise nach Westberlin

vom 28. März bis 4. April 1964

Das Schweizerische Ost-Institut veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationszentrum des Senats von Berlin über Ostern erneut eine Studienreise nach Berlin. Sie soll — besonders anhand des Berlin-Problems — der Information über Kommunismus in Theorie und Praxis dienen und die freie Meinungsbildung fördern. Vorträge, Diskussionen, Rundfahrten und kulturelle Veranstaltungen sind auf dieses Ziel ausgerichtet.

Berufene Fachleute sprechen zu den Themen:

— «Das Menschenbild des Kommunismus und die Realität im Ostblock». (Die theoretischen Grundlagen des Kommunismus, ihre Anwendung und Auswirkung.)

— «Der Totalitarismus im 20. Jahrhundert». (Was ist Totalitarismus, wie begegnet man ihm? Demokratie als Alternative.)

— «Aufbau und politische Konzeption der Bundesrepublik Deutschland». (Ihr Verhältnis zur freien Welt und zum Ostblock.) Ueber die menschlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Probleme Berlins orientiert das Presse- und Informationszentrum eingehend. Geführte Rundfahrten und der persönliche Kontakt mit Menschen in Ost und West werden das Bild vervollständigen.

Fakultativ ist eine Carfahrt nach Potsdam zur Nationalen Gedenkstätte Cäcilienhof (wo das Potsdamer Abkommen unterzeichnet wurde) und zum Schloss Sanssouci (Kunst im Zeitalter des Feudalismus).

Kombinierte Bahn- und Flugreise.

Abfahrt: Samstag, den 28. März, 21 Uhr, Basel SBB. Rückkehr: Sonntag, den 5. April (Zeit steht noch nicht fest).

Fahrt mit Liegewagen nach Hannover und Flug mit Pan American nach Berlin.

Teilnehmerpreis: 260 Franken.

Darin inbegriffen sind: Hin- und Rückreise auf reservierten Plätzen, Unterkunft in Gästehaus (Mehrbettzimmer) mit Vollpension, zwei Stadtrundfahrten, sämtliche Vorträge und ein Theaterabend.

Zusätzlich können wir für Sie besorgen: Fahrt im Schlafwagen 1. oder 2. Klasse und private Unterkunft in Hotel oder Pension.

Bitte verlangen Sie das Anmeldeformular vom Schweizerischen Ost-Institut, Jubiläumsstrasse 41, Bern.

Korrespondenzen über die Studienreise bitten wir mit Herrn Jochen Zieger, Kapellenstrasse 5, Frenkendorf BL, zu führen.

Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut AG • Sitz: Jubiläumsstrasse 41, Bern • Briefadresse: Postfach 1178, Bern-Transit • Telephon: (031) 2 77 69 • Telegramm: Schweizost Bern • Redaktion: Dr. Peter Sager, Christian Brügger • Verwaltung: Oswald Schürch • Druck: Verbandsdruckerei AG Bern • Jahresabonnement Fr. 20.— (Ausland Fr. 22.—; DM 20.—), Halbjahr Fr. 11.— (Ausland Fr. 12.—; DM 11.—). Einzelnummer Fr./DM —.80 • Postcheck III 24616 • Bank: Spar- und Leihkasse, Bern; Deutsche Bank, Frankfurt M.
Das Schweizerische Ost-Institut erforscht die politische und wirtschaftliche Entwicklung im kommunistischen Herrschaftsbereich • Es will durch sachliche Information zur Stärkung der Freiheit beitragen • Weitere Veröffentlichungen: Informationsdienst (Presseübersicht aus kommunistischen Staaten) • Wirtschaftsdienst (Nachrichten über die Wirtschaftsentwicklung im Ostblock) • Freier Korrespondenzdienst (Artikel für die Presse) • Swiss Press Review and News Report (englischer Wochendienst, für Redaktionen in Asien und Afrika kostenlos) • Revista de la Prensa Suiza y Noticiario (spanischer Wochendienst, für Redaktionen in Zentral- und Südamerika kostenlos) • Revue de la Presse Suisse – Informations – Commentaires (französischer Wochendienst, für Redaktionen in Afrika und im Nahen Osten kostenlos) • Weltpolitische Notizen für den Unternehmer • Mitteilungsblatt (Orientierung für die Freunde des SOI) • Schriftenreihe.